

---

# Reisen mit Heimtieren

Ferien mit dem Heimtier müssen gut geplant sein. Jedes Land hat verschiedene Einreise-Bestimmungen und auch die Rückreise in die Schweiz ist reglementiert. Sich frühzeitig informieren ist von Vorteil.



## Grundvoraussetzungen

Grundsätzlich braucht das Heimtier einen gültigen Heimtierausweis, einen Mikrochip zur Identifikation und eine gültige Tollwutimpfung. Letztere muss 21 Tage vor dem Grenzübertritt gemacht sein oder alle drei Jahre vor der Ablauffrist korrekt nachgeimpft worden sein. Gewisse Länder verlangen eine vom Tierarzt bestätigte Entwurmung gegen Echinococcose (z.B. England). Dies muss zwingend im Impfausweis vermerkt werden.

Länderspezifische Zusatzbestimmungen, wie zum Beispiel das Tragen eines Maulkorbes oder das Einreiseverbot für gewisse Hunderrassen, sind auf der Homepage „Reisen mit Tieren“ des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen zu erfahren.

(siehe [Website BLV<sup>1\)</sup>](#) und [Website EDI<sup>2\)</sup>](#))

Bei Reisen in ein Tollwut-Risikoland muss ein Schweizer Labor frühzeitig vor der Abreise einen genügend hohen Tollwut-Antikörpertiter (Impfschutz) im Blut des mitreisenden Heimtieres bestätigen und dieses Resultat muss im Impfausweis eingetragen werden. Sonst kann Ihrem Heimtier die Wiedereinreise in die Schweiz verweigert werden.

(siehe [Länderliste "Tollwut"<sup>3\)</sup>](#) auf der Website des BLV)

## **Reiseapotheke**

In die Reiseapotheke gehören Zeckenzange, Pinzette, Schere, Desinfektionsmittel, Wundsalbe, Wundauflagen und Verbandmaterial, Pfotenschutzschuh, Medikamente gegen Durchfall, Entzündungshemmer/Schmerzmittel, Mückennetz, Robidog-Säckli und Wiederholungskuren gegen Zecken, Flöhe, Mücken und Würmer.

## **Floh-, Zecken- und Mückenschutz**

Das Haustier sollte unbedingt vor Flöhen, Zecken und Mücken geschützt werden. Zecken können gefürchtete Krankheitserreger übertragen. Dies vor allem, wenn sie länger als 20 Stunden eine Blutmahlzeit zu sich nehmen können. Deshalb ist es wichtig, sie frühzeitig zu bekämpfen und täglich eine Kontrolle auf Zeckenbefall zu machen. Sand- und Schmetterlingsmücken, vorwiegend in Süd- und Osteuropa, können Herzwürmer oder Leishmanien übertragen. Die Mücken sind dämmerungs- und

---

## Reisen mit Heimtieren

nachtaktiv. Ein Mückenschutz und Hausarrest - im mit Mückennetzen an Fenstern und Türen gesicherten Haus während der Dämmerung/Nacht - sollen verhindern, dass das Heimtier durch diese Mücken gestochen und allenfalls infiziert wird. Deshalb sollte gut überlegt sein, die Tiere überhaupt auf eine Reise in Leishmaniose-Endemiegebiete mitzunehmen. Leishmaniose ist nicht heilbar.



Flöhe, Zecken und Mücken werden durch Halsbänder oder durch das Applizieren von Spot-On-Tinkturen mit einer entsprechenden Wirksamkeit bekämpft. Bedenken Sie, dass Halsbänder mindestens zwei Wochen vor Reisebeginn angelegt und Spot-on's mindestens zwei Tage vorher appliziert werden müssen. Das Haustier muss trocken sein und darf deshalb 48 Stunden vor- und nachher nicht baden. Halsbänder wirken je nach Hersteller 6-8 Monate, Spot-on-Tinkturen nur 3-4 Wochen und diese müssen im angegebenen Wirkungsintervall regelmässig aufgefrischt werden.

## Wurmkur

Einem Herzwurmbefall (Dirofilariose) kann durch Wurmkuren vorgebeugt werden. Die Wurmtabletten werden bei längeren Reisen im Abstand von 4 Wochen regelmässig verabreicht; zuletzt innert 4 Wochen nach Rückkehr noch einmal. So sollte sichergestellt werden, dass sich keine adulten Herzwürmer entwickeln können.

Weitere Informationen sind auf der Homepage [www.esccap.ch](http://www.esccap.ch) zu finden.

---

## Katzen- und Hundewelpen aus dem Ausland

Es ist nicht sinnvoll, Katzen- oder Hundewelpen aus dem Ferienland in die Schweiz mit nach Hause zu nehmen. Diese Jungtiere sind oft krank und haben Parasiten. Ihre Therapie ist aufwändig, teuer und vielleicht erfolglos. Es ist meist unklar, inwieweit sie Träger von ansteckenden Infektionskrankheiten sind (z.B. Staupe, Parvovirose, Tollwut).

Der Import von Tieren aus Tollwutrisikoländern ist gesetzlich streng geregelt. Hält man sich nicht an die gesetzlichen Vorgaben, kann es gefährlich werden, da die Tiere möglicherweise verzögert erkranken und die Tollwut auf den Menschen übertragen können. Bei illegalem Import werden hohe Bussen ausgesprochen.

Das Team der Tierklinik Curavet AG berät Sie gerne zum Thema Reisen mit Heimtieren.

### Weblinks:

- <sup>1)</sup> <https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/reisen-mit-heimtieren.html>
- <sup>2)</sup> <http://blv.bytx.com/plus/dbr/default.aspx?lang=de>
- <sup>3)</sup> <https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/reisen-mit-heimtieren/hunde-katzen-und-frettchen.html>  
(Länderliste am Schluss der Seite als pdf öffnen)



Tierklinik Curavet AG · Fachtierärzte FVH für Kleintiere  
3400 Burgdorf · Telefon 034 422 66 33 · [www.curavet.ch](http://www.curavet.ch)

**Dr. med. vet. Christine Wampfler · Dr. med. vet. FVH Anja Stüssi · Dr. med. vet. FVH Andreas Benz**